

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:

Mode

Studienfach:

Modedesign

Heimathochschule:

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Name, Vorname
(freiwillige Angabe):

E-Mail (freiwillige Angabe):

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

04.09.2017-07.01.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Finnland

Name der Praktikumsrichtung:

Mannisto

Homepage:

<http://mannisto.co/>

Adresse:

Kalastajankatu 1B 20100 Turku

Ansprechpartner:

Julia Männistö

Telefon / E-Mail:

contact@mannisto.co

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Mannisto ist ein recht junges, kleines Label, gegründet vor 2einhalb Jahren steckt in diesem Label noch sehr viel Potential nach oben! Julia Männistö, die Designerin hat ihren Master am Central Saint Martin's College in London absolviert und auch den LVMH-Award für Ihre Abschlusskollektion bekommen. Ihr Design ist eigenwillig und innovativ, mit Fokus auf Schnitttechnik und Druckentwicklung. Das Studio ist sehr gut ausgestattet, es wird an Industrienähmaschinen genäht und die Samples werden komplett im Studio genäht. Mannisto hat schon in China, Paris, Italien und Korea ihre Kollektionen präsentiert, dieses Jahr haben wir uns auf das Pitti Uomo in Florenz vorbereitet, eine sehr bekannte Modemesse für Männermode, wo dieses Jahr Finnland als Gastland eingeladen wurde.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meinen Praktikumsplatz über Fashion-united gefunden, einem Portal, auf welchem die Label direkt ihre Stellenangebote einstellen können. Ich habe bei meiner Suche jedoch auch direkt Labels angeschrieben, welche zwar kein Praktikum ausgeschrieben hatten, jedoch sehr offen dafür waren.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich mein Praktikum in Finnland gemacht habe, wusste ich, dass ich jetzt keinen erheblichen Kulturschock bekommen würde. Außerdem hatte ich gelesen, dass man mit Englisch sehr weit kommt. Eigentlich wollte ich noch Finnisch lernen, habe dieses Vorhaben jedoch ziemlich schnell aufgegeben, denn wenn man einem Gespräch zuhört und daran scheitert, schon das Thema herauszuhören, ist es etwas frustrierend. Ich glaube dafür hätte ich länger dableiben müssen., denn 4 Monate sind jetzt nicht gerade genug um so eine komplizierte Sprache zu lernen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Das mit der Unterkunft war eine sehr praktische Sache bei uns. Unsere Chefin war der Meinung, wenn man schon extra in eine fremde Stadt zieht, um ein Praktikum zu machen, sollte man nicht auch noch den Stress haben, nach einer Unterkunft zu suchen. Deshalb hat sie eine Wohnung extra für die Praktikanten angemietet, es uns aber freigestellt, dort ein Zimmer zu mieten, oder nicht. Ich habe ein Zimmer dort gemietet, die Wohnung lag sehr zentral und viele Supermärkte, Museen, Galerien etc. waren zu Fuß gut erreichbar. Außerdem war es sehr schön, in einer englischsprachigen WG anzukommen, und mit Mitpraktikanten zusammen zu wohnen, da man ja dieselben Dinge erlebt und dann gemeinsam eine fremde Stadt erkundet. Außerdem war es sehr schön, dass wir sehr international aufgestellt waren, zu Beginn hatten wir eine Columbianerin, eine Rumänin, Waliserin, als ich ging eine Chinesin, Inderin, Engländerin und Lettin. Dadurch hatten wir immer sehr viel Input aus unterschiedlichsten Kulturen und kulinarisch konnte ich mich dadurch auch weiterbilden. Alles in Allem haben wir uns sehr gut angepasst und die WG gemütlich gestalten können.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Schon bei meinem Bewerbungsgespräch hatte meine Chefin mir angeboten, etwas mehr Verantwortung zu übernehmen, als die anderen Praktikanten, also quasi die Praktikantenleitung zu übernehmen. Nach einem Monat Einarbeitungszeit durfte ich diese Position dann zum Teil übernehmen. Ich durfte den anderen Praktikantinnen bestimmte Aufgaben übergeben, helfend zur Seite stehen und Aufgaben delegieren.

Zu Beginn des Praktikums arbeitete ich intensiv an der Schnittentwicklung, sowie an der Fertigstellung von Probemodellen. Zudem durfte ich mir Gedanken über Verarbeitungstechniken machen, ausprobieren, Vorschläge wurden dankend angenommen und in die Kollektion aufgenommen. Ich durfte an der Kollektion aktiv mitarbeiten und habe einen Großteil der Originalmodelle umsetzen dürfen, was eine gute Herausforderung für mich darstellte und mich in meinen Nähfähigkeiten sehr weiterbrachte. Mir wurde das Vertrauen entgegengebracht, selbstständig Probleme zu untersuchen und zu lösen, bzw. mehrere Lösungsvorschläge vorzustellen. Auch Designtechnisch wurde ich gefordert, ich wurde aktiv mit in den Gestaltungsprozess eingebunden und habe dadurch sehr viel dazu gelernt.

Da das Label noch sehr jung ist, konnte ich auch meine Organisationsfähigkeiten ausbauen, welche bei einem Label mit 5-6 Praktikanten schon mehr gefordert wurden, als wenn man für sich selbst an einer Kollektion arbeitet. Der Überblick muss gewahrt werden, vor Allem wenn es um eine Kollektion mit fast 40 Teilen geht. Wann passiert der Zuschnitt, haben wir die Schnitte schon kontrolliert, wann wird gedruckt, wer näht das Ganze... usw.

Durch die mir gegebene Verantwortung im Studio habe ich gelernt, mir selbst mehr zu vertrauen und Selbstzweifeln nicht mehr so viel Aufmerksamkeit zu schenken. Ich finde diese Erfahrung, ein Praktikum zu machen, sehr Empfehlenswert, da man aus dem „Schutz“ der Hochschule heraustritt und erfährt, wie es im „realen Leben“ läuft. Das Feedback, welches ich bekommen habe, hat mein Selbstbewusstsein auf jeden Fall noch einmal neu gestärkt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Englischkenntnisse (da Firmensprache Englisch war)

Organisation

Selbstständiges Arbeiten

Projektentwicklung

Recherche

Nähkenntnisse

Schnittentwicklung

Design

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

8) Fazit

Ohne das Erasmusstipendium hätte ich nicht die finanziellen Möglichkeiten gehabt, um dieses Praktikum zu machen. Daher bin ich sehr sehr dankbar für die Hilfe und Unterstützung!